

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

347 (21.12.1845)

Sonntag, den 21. Dezember 1845.

[E 803] Karlsruhe. Rheinische Dampfschiffahrt!  
**Kölnische Gesellschaft.**  
 Vom 23. Oktober an von Mannheim ab  
 nach Mainz, täglich 8 Uhr Morgens,  
 nach " " täglich 1 1/2 Uhr Mittags, nach Ankunft des ersten Personen-  
 zugs von Freiburg und Rehl und des zweiten von Karlsruhe.  
 Billete für die Fahrten von Mannheim ab werden auch hier abgegeben.  
 Alle nähere Auskunft auf der Agentur, Spitalstraße Nr. 61.  
**Ernst Glock.**

[E 546.4] Karlsruhe. Die Besorgung von  
**Visiten-Karten,**  
 Adress- und Empfehlung-, Verlobungskarten, Einladungs- und Trauer-  
 karten, Stifetten aller Art, und allen dahin einschlagenden Gegenständen  
 in schönster, dem Kupferstich ähnlicher Ausführung  
 übernimmt fortwährend zu den billigsten Preisen die  
**Lithographische Anstalt und Buchdruckerei**  
 der  
**C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung.**

[E 460.16] Karlsruhe.  
**Sehr interessante Erscheinung.**  
 Bei C. Macklot in Karlsruhe hat so eben die Presse verlassen und ist in Baden bei D. R. Marx; Donaues-  
 chingen bei J. Hinterstich; Karlsruhe bei G. Braun, F. Nöldeke; Konstanz bei W. Med; Freiburg A. Gummeling,  
 Lipp und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, G. Mohr, R. Winter, F. Fabel; Lahr bei J. S.  
 Geiger; Mannheim bei J. Bensheimer, L. Köfler, Schwan und Wöb; Offenburg bei Fr. Braun; Wilingen bei F. För-  
 derer zu haben:  
**Eisenlohr, Dr. Otto,** vermuthliche Bitterung vom Dezember 1845 bis  
 August 1846. Berechnet im November 1845. gr. 8. 3te unveränderte Auf-  
 lage. Geh. Preis 6 fr.  
 Zur Empfehlung dieses Schriftchens, Ergebnis einer mühevollen Untersuchung, möge der wohlbegründete Ruf dienen,  
 in der Herr Verfasser im Fache der Bitterungskunde genießt. Es wird Vertrauen in jagende, sorgfältige Gemüther  
 zurückführen überhaupt jedem Leser eine angenehme Unterhaltung gewähren.

[E 701.3] Karlsruhe. In der Herder'schen Buchhandlung in Karlsruhe erscheint  
 mit dem Jahre 1846:  
**Der badische Schulbote.**  
 Eine Zeitschrift für Erziehung und Unterricht. Von einem Vereine praktischer Schulmänner.  
 Jeden Samstag erscheint ein Druckbogen in Quartformat; die Besorgung geschieht durch die Post und ist der  
 Preis halbjährlich nur 1 fl. 15 fr., wofür diese Schulzeitung von allen Postämtern im Großherzogthum Baden geliefert  
 wird.  
 Das Nähere besagt der bereits ausgegebene Prospektus.

[E 648.1] Karlsruhe. In Karlsruhe in der Braun'schen Hofbuchhandlung — Mannheim bei Köfler  
 — Heidelberg bei Groos — Landau bei Kaufler — Heilbronn bei Claf — Stuttgart bei Neff  
 — Straßburg bei Schmidt & Gruber und in allen Buchhandlungen ist zu haben:  
**Fr. Rabener:**  
**Knallerbsen, oder: Du sollst und mußt lachen.**  
 (256) interessante Anekdoten.  
 Für Kaufleute, Künstler, Gelehrte, Gerichts-, militärische und fürstliche Personen. — Zur Erheiterung auf  
 Reisen, — Spaziergängen, — bei Tafel — und in Gesellschaften. Vierte Auflage.  
 Preis 36 fr.  
 Mit wahren Vergnügen wird man in diesem witzreichen Buche lesen und bei Wiedererzählung eine bau-  
 erschütternde Lachen veranlassen. — Ueber 6000 Exemplare wurden davon abgesetzt.

[E 773.1] Karlsruhe.  
**Weihnachts - Gaben.**  
**A. Bielefeld in Karlsruhe**  
 empfiehlt sein vollständiges Lager von  
**ABC- und Bilderbüchern,  
 Kinder- und Jugendschriften,  
 Taschenbüchern und Almanachen,  
 Gebet-, Gesang- und Erbauungsbüchern.**  
 Ferner sind vorrätzig:  
**Sämmtliche deutsche, französische, englische und italie-  
 nische Klassiker in verschiedenen Ausgaben.  
 Wörterbücher in allen Sprachen, Atlasse, Globi und die  
 besten geographischen und historischen Werke.**

[E 96] Karlsruhe.  
**Billigster Eisenbahnatlas.**  
 Bei C. Macklot in Karlsruhe ist soeben er-  
 schienen u. in Donaueschingen bei J. Hinterstich; Karlsruhe  
 bei G. Braun, F. Nöldeke; Konstanz bei W. Med; Freis-  
 burg bei A. Gummeling, Lipp und Komp., Fr. Wagner;  
 Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, G. Mohr, R.  
 Winter; Lahr bei J. S. Geiger; Mannheim bei J. Bens-  
 heimer, L. Köfler, Schwan und Wöb; Offenburg bei Friedr.  
 Braun; Wilingen bei F. Förderer zu haben:

**Die Eisenbahnen in Deutsch-  
 land, Elsaß und Belgien.**  
 Enthaltend eine umfassende Beschreibung sämmtlicher er-  
 öffneter Eisenbahnen in allen ihren Verhältnissen, nebst voll-  
 ständigen Tarifen, Distanzen, Fahrzeiten u. nach offiziellen  
 Berichten der respektiven Eisenbahn-Direktionen bearbeitet  
 von **Emil Bürger**, Techniker des Eisenbahnbauwes. 1845.  
 14 Bogen 8. Dritte, vermehrte Ausgabe mit 21 geogr.  
 Karten. Preis gebunden 1 fl. 12 kr. od. 2 Franks 60 Gr.  
 Durch hohe Verfügung der großh. Direktion der Posten  
 und Eisenbahnen ist angeordnet worden, daß zur Bequem-  
 lichkeit der resp. Reisenden das vorstehende Werkchen auf  
 allen Stationen der badischen Eisenbahn käuflich zu erhalten  
 ist. — Ein Theil des Ertrages fließt in die Unterstützung-  
 und Pensionskasse der niederen Eisenbahndiener.

[E 708.3] Karlsruhe.  
**Zu verkaufen oder zu ver-  
 mietben.)** Geschäftsverände-  
 rung wegen ist eine im besten Betriebe stehende,  
 in einem Amtstädtchen des Mittelrheintales  
 gelegene Eisenhandlung mit sämmtlichen  
 Waaren-Vorräthen entweder zu verkaufen oder  
 zu vermietben. Wo? sagt das Kontor der  
 Karlsruher Zeitung.

[E 713.3] Karlsruhe. (An-  
 zeige.) Eine junge Dame, welche durch  
 mehrjährigen Aufenthalt in England der  
 englischen Sprache und ebenso der Musik  
 vollkommen mächtig ist, und sich durch vortheilhafte Zeug-  
 nisse hierüber ausweisen kann, wünscht darin oder auch Eng-  
 ländern im Deutschen Unterricht zu erteilen.  
 Nähere Auskunft wird erteilt Langestraße Nr. 71,  
 3ter Stock.  
 A young Lady who had lived for several years in  
 England and perfected herself in the english language,  
 who is also of music perfectly able, and can prove it  
 with the best testimonials, wishes therein to give  
 lessons as well as in the german language to english  
 families. — More informations will be given. —  
 Long Street Nr. 71, three stairs high.

[E 571] Karlsruhe. (Anzeige.)  
 Außer den bisher bekannt gewordenen  
 Zeitungen halte ich vom 1. Januar 1846  
 an folgende weitere Blätter, als:  
 Die Kölnische Zeitung, das Mannheimer  
 Morgenblatt, die Seeblätter, die Frankfurter  
 Oberpostamtzeitung, der Morgenbote.  
 Die Zeitungen werden wie bisher den verehrl. Abon-  
 nenten in's Haus gebracht und nach bestimmter Zeit wieder  
 abgeholt.  
 Die Abonnementspreise sind billia gestellt.

**Ch. Obermüller,**  
 Besitzer der Marx'schen Leihbibliothek.

[E 593.3] Karlsruhe.  
**Anzeige von feuerfesten Steinen.**  
 Nach verschiedenen Versuchen ist es  
 mir gelungen, in meiner Ziegelei bei Eggenstein feine  
 anzufertigen, welche dem stärksten, anhaltendsten Feuer wider-  
 stehen.  
 Zum Beweis kann ich anführen, daß ich von diesen Stei-  
 nen im Oktober 1844 zu einem Schmelzofen geliefert habe,  
 in welchem bis jetzt ununterbrochen geschmolzen worden ist,  
 ohne daß die Steine dadurch im Mindesten angegriffen wurden.  
 Indem ich dieses hiermit zur Anzeige bringe, bemerke  
 ich, daß ich Bestellungen hierauf nach allen Dimensionen  
 annehme und auf das Beste ausführen werde.  
 Bei dieser Gelegenheit wiederhole ich meine frühere An-  
 zeige, wornach auf meiner Fabrik alle Sorten feingemalte-  
 te Steine, nach jeder Zeichnung, sowie auch glatte Dachzie-  
 gel — nach Zeichnung des Herrn Professors Eisenlohr —  
 angefertigt werden, die sehr empfohlen werden können.  
 Karlsruhe, im Dezember 1845.

**Hellner.**  
 [E 722.3] Schöllbronn, Bezirks-  
 amt Erlingen.  
**Holländer-, Bau- und Nutzholz-  
 Versteigerung.**  
 Die Gemeinde Schöllbronn läßt am  
 Mittwoch, den 7. Januar 1846,  
 Morgens 9 Uhr,  
 im hiesigen Gemeindegeld 109 Stämme zu Boden liegende  
 Eichen, welche sich vorzüglich zu Holländer-, Bau- und Nutz-  
 holz eignen, öffentlich versteigern, wozu die Steigerungs-  
 Liebhaber eingeladen werden. Die Zusammenkunft ist Morgens  
 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus.  
 Schöllbronn, den 15. Dezember 1845.  
 Bürgermeisteramt.  
 Hellner.

[E 721.2] Rorhenfels im  
 Muratbale.  
**Maßvieh - Versteigerung.**  
 Montag, der 22. d. M.,  
 Nachmittags 3 Uhr,

werden auf dem markgräflichen Gute Rothenfels, im Murgthal  
9 Stück Mastochsen,  
4 " fette Kühe,  
18 " " Hammel  
öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.  
Rothenfels im Murgthal, den 15. Dezember 1845.  
Markgräflich badische Gutsverwaltung.  
[E 749.1] Heidelberg.

**Zwangsvorsteigerung.**  
Aus der Wamasse des Bürgers und Güterfuhrmanns Michael Panzer wird  
Mittwoch, den 7. Jan. 1846,  
Nachmittags 3 Uhr.

auf hiesigem Rathhause das nachbeschriebene Wohnhaus abermals versteigert und vorbehaltlich der Genehmigung des Gläubigerausschusses zugeschlagen:  
Das dahier Eck der Seminarstraße und Schulgasse Lit. C Nr. 248 liegende zweistöckige Wohnhaus sammt Schener, Stallung, Hofraum und Garten, enthaltend das Ganze die bedeutende Fläche von 1 Bittl. 3 Ruth. 1 Schuh 10 Zoll 9 Linien alt G. W. M., begränzt von der kathol. Gläubigerwohnung und dem römischen Spritzenhaus.  
Geschnäp zu 11,000 fl.  
Heidelberg, den 15. Dez. 1845.  
Das Bürgermeisterrat.  
Winter.

[E 711.3] Nr. 1835. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Limberg werden durch Bezirksförster Meyzer versteigert:  
Dienstag, den 23. d. M.:

- 20 Stämme eichenes Nuzholz,
  - 100 Stück birchene Wagnerschlangen,
  - 14 1/2 Klafter buchenes und eichenes Scheiterholz,
  - 55 1/2 " buchenes, birchenes u. aspenses Prügelholz,
  - 4 " eichenes Stockholz,
  - 2690 Stück buchene und gemischte Wellen.
- Die Zusammenkunft ist früh 9 Uhr auf dem Schlag, ohnweit dem Heindronner Hof.  
Pforzheim, den 12. Dezember 1845.  
Großh. bad. Forstamt.  
Soltz.

[E 730.1] Nr. 1933. Bruchsal. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwäldungen des Forstbezirks Odenheim werden durch den Bezirksförster G. Mamer nachverzeichnete Holzsortimente in kleinen Losabtheilungen mit Borgfrist bis Martini 1846 versteigert:

- a) Im Mönchswald bei Unteröwisheim, bis Mittwoch, den 7. Januar 1846, früh 9 Uhr:  
28 Klafter buchenes und gemischtes Scheiter- und Prügelholz,
- 21 1/2 Klafter Stockholz und
- 1200 Stück Wellen.
- b) Im Forstwald bei Odenheim, bis Donnerstag, den 8. Januar 1846, früh 9 Uhr:  
16 Stämme geringe Eichen,
- 60 1/2 Klafter buchenes und gemischtes Scheiter- und Prügelholz,
- 12 1/2 Klafter Stockholz,
- 1868 Stück Wellen.

- c) Im hohen Hellenwald bei Odenheim, bis Freitag, den 9. Januar 1846, früh 9 Uhr:  
50 1/2 Klafter buchenes und gemischtes Scheiter- und Prügelholz,
- 12 1/2 Klafter Stockholz und
- 1563 Stück Wellen.
- d) Im Kaufwald bei Eichelberg, bis Samstag, den 10. Januar 1846, früh 9 Uhr:  
700 Stück buchene und eichene Nuzholzschlangen,
- 99 Klafter buchenes und gemischtes Scheiter- und Prügelholz,
- 36 Klafter Stockholz und
- 8267 Stück Wellen.

- e) Montag, den 12. Januar 1846, im Seewald bei Rohrbach am Wiesbübel:  
55 1/2 Klafter buchenes und gemischtes Scheiter- und Prügelholz,
  - 7 1/2 Klafter Stockholz und
  - 1175 Stück Wellen;
- Nachmittags 2 Uhr,  
im Langenrietowald bei Landshausen:  
24 Klafter gemischtes Scheiter- und Prügelholz,  
5 1/2 Klafter Stockholz und  
300 Stück gemischte Wellen.

Die Versteigerungen werden auf den betreffenden Hiebflächen abgehalten.  
Bruchsal, den 13. Dez. 1845.  
Großh. bad. Forstamt.  
G. Eichrodt.

[E 668.3] Nr. 29,192. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Der Bürger Christian Wilhelm von Ruchweier will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.  
Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation dessen Schulden auf  
Montag, den 12. Januar 1846,  
früh 8 Uhr,  
dahier mit dem Bemerkten anberaumt, daß den sich später meldenden Gläubigern nicht mehr zu ihrer Zahlung verholpen werden kann.  
Ettenheim, den 10. Dezember 1845.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Fischer.

[E 733.3] Nr. 20,984. Waldkirch. (Schuldenliquidation.) Wegen der Verlassenschaft des verstorbenen Spieluhrenfabrikanten Jozas Bruder von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Borgverfahren auf  
Dienstag und Mittwoch, den 21. und 22. Jan. 1846,  
Vormittags 8 Uhr,

auf diezeitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit

gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug hierauf die Nichterscheinen den als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Waldkirch, den 20. Oktober 1845.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Selm.

[E 710.3] Nr. 35,899. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Wegen des Chirurgen Anton Valliere von Zell ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Borgverfahren auf  
Donnerstag, den 22. Januar 1846,  
Vormittags 8 Uhr,

auf diezeitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinen den als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Offenburg, den 4. Dezember 1845.  
Großh. bad. Oberamt.  
Galura.

[E 765.1] Nr. 23,662, 24,661. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Johann Jakob Schödl, Georg Heinrich Friedrich, Georg Peter Schödl's Eheleute, Jakob Schulz Eheleute, Johann Michael Köblers Eheleute, Johann Jakob Haas Eheleute, Franz Kern's Eheleute von Waldlagenbach, Eva Katharina Guckenhan von Mülben, Johann Georg Uhrige Eheleute von Oberdielbach, Georg Adam Weiss Eheleute, Anna Katharina Weiss, Eva Katharina Weiss, Johannes Ros's Eheleute, Amos Hess Eheleute, Georg Weilaehers Eheleute, Margaretha Weilaeher, Jakob Weiss ledig, Maria Gaimann, Mathias Schell, die Herrmann Weilaehers Witwe und die Peter Weiss Witwe, letztere sämtlich von Friedrichsdorf, haben um die Erlaubnis zur Auswanderung nach Alger nachgesucht. Zur Schuldenliquidationstagfahrt haben wir  
Mittwoch, den 24. Dezember d. J.,  
Morgens 9 Uhr,

bestimmt und werden hiezu alle Diejenigen, welche noch Ansprüche an genannte Personen zu machen haben, mit dem Bemerkten eingeladen, daß man ihnen später von hier aus nicht mehr dazu verholpen könnte.  
Mosbach, den 28. November 1845.  
Großh. bad. Bezirksamt. Reudenau.  
Lindemann.

[E 718.3] Nr. 15,989. Adelsheim. (Auflösung.) Alle Diejenigen, welche Ansprüche gegen die Verlassenschaftsmasse des Hofbauers Matthias Hügel von Volkshausen geltend machen können oder wollen, werden hiermit aufgefordert, solche am  
Montag, den 5. Januar 1846,  
Vormittags 9 Uhr,  
in loco Volkshausen vor dem Notar anzumelden, bei Vermeidung des Nachtheils, daß dem Nichterscheinen den seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil dieser Verlassenschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Gläubiger gläubiger auf den Erben gekommen ist.  
Adelsheim, den 13. Dezember 1845.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Kastl.

[E 687.3] Nr. 16,135. Eppingen. (Auflösung.) Die Frau des Burghard Brühl von Dietzenbach, d. a. g. würt. Derrants Maubronn, Friederike, geb. Kamptz, aus Gemmingen, welche im Jahr 1831 nach Nordamerika ausgewandert ist, und seitdem keine sichere Nachricht über ihren Aufenthalt gegeben hat, wird aufgefordert, sich  
binnen Jahresfrist  
zum Empfang ihres, ihr inzwischen angefallenen Vermögens im Betrag von etwa 280 fl. zu melden, wozu sie für verschollen erklärt, und ihr Vermögen den nächsten Verwandten gegen Scherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden soll.  
Eppingen, den 12. Dezember 1845.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Danner.

[E 692.3] Nr. 29,432. Wühl. (Gläubigerausforderung.) Büchsenmacher u. Handelsmann Schöpfler von hier hat unter Behufs der Abwendung eines Gantverfahrens um Zusammenberufung seiner Gläubiger und Verhandlung mit denselben über einen Nachlass oder Erbungsvergleich angegangen. Hierzu haben wir Tagfahrt auf  
Dienstag, den 20. Januar 1846,  
Vormittags 9 Uhr,  
anberaumt und laden sämtliche Gläubiger unter dem Ansinnen dazu vor, daß hinsichtlich eines zu Stande kommenden Stundungsvergleichs die Nichterscheinen den der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden können.  
Wühl, den 3. Dezember 1845.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Mallebrein.

[E 677.3] Nr. 53,213. Kastatt. (Straferkenntnis.) Da sich Ferdinand Winter von Stollhofen, Soldat des groß. Infanterieregiments Großherzog Nr. 1, auf die diezeitige öffentliche Ausforderung vom 12. Oktober d. J. Nr. 44,566, innerhalbd der darin gesetzten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe der Defektion für schuldig erklärt, und neben dem Verluste seines Ortsbürgerrechts in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, seine persönliche Bestrafung aber auf Weiteren vorbehalten.  
Kastatt, den 5. Dezember 1845.  
Großh. bad. Oberamt.  
Ruth.

[E 732.3] Nr. 22,941. Freiburg. (Straferkenntnis.) Da der unter'm 22. Oktober d. J. in öffentlichen Blättern vorgeladene Soldat des I. Linieninfanterieregiments Karl Kohn, Autentisch von Wengen sich in der anberaumten Frist von 6 Wochen nicht gestellt und seinen

Austritt nicht verantwortet hat, so wird derselbe der angesprochenen Defektion hienit für schuldig erklärt, und in die gesetzliche Geldbuße von 1200 fl., welche auf den Vermögensanfall nach den bestehenden Bestimmungen erhoben werden soll, verurtheilt, auch seines Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt.  
Freiburg, den 30. November 1845.  
Großh. bad. Landamt.  
Jäger Schmid.

[E 676.2] Nr. 33,302. Kenzingen. (Präklusiv Besch. d.) In der Gantsache des Franz Joseph Merklin von Oberhausen werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderung nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
V. R. W.  
Kenzingen, den 1. Dezember 1845.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Sieb.

[E 753.1] Nr. 29,396. Staufen. (Präklusiv Besch. d.) In der Gantsache gegen  
Fr. Joseph Steinle von Biengen  
werden durch  
Präklusiv besch. d.  
alle Diejenigen, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Staufen, den 12. Dezember 1845.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Gerr.

[E 719.3] Nr. 23,813. Mosbach. (Entmündigung.) Die Maria Josepha Zehr von Kagenthal wurde wegen Geisteskrankheit entmündigt und ihr Johannes Zehr von da als Vormund bestellt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.  
Mosbach, den 4. Dezember 1845.  
Großh. bad. Bezirksamt. Reudenau.  
Lindemann.

[E 750.1] Nr. 34,686. Kenzingen. (Verbeiständung.) Die Valentin Jacobo's Witwe von hier ist wegen Altersschwäche im Sinne des L.R.G. 499 unter Beistandschaft gesetzt, und Fischer Jakob Dettlinger von hier als Beistand für sie verpflichtet worden.  
Kenzingen, den 16. Dezember 1845.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. Jagemann.

[E 751.1] Nr. 54,133. Kastatt. (Diebstahl und Fahndung.) Dem Klemens Kühn von Dettigheim wurde am Donnerstag, den 11. d. M., Vormittags, auf dem Fruchtmartie hier, von seinem Wagen nachstehend beschriebener Mantel entwendet, was wir behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.  
Beschreibung des Mantels.  
Derselbe ist noch ziemlich neu, von blauem Tuche und hat einen bis über die Knie herabgehenden Saum. Oben ist auf der einen Seite eine weisse Kante, und auf der andern ein lederner Riemen zum Schließen angebracht.  
Kastatt, den 14. Dezember 1845.  
Großh. bad. Oberamt.  
v. Hennin.

[E 741.1] Borberg. (Erledigte Gehülfsstellen.) Bei der unterzeichneten Berechnung kommt die Gehülfsstelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. auf den 1. Februar 1846 in Erledigung.  
Diejenigen Kameralpraktikanten und Kameralassistenten, welche die Uebertragung dieser Stelle wünschen, haben sich unter Vorlage ihrer 3-ugnisse in Wäde anher zu melden.  
Borberg, den 18. Dezember 1845.  
Großh. bad. Obergemeinde.  
Simler.

[E 693.3] Nr. 3700. Konstanz. (Offene Stelle für einen Kanzleigehülfs und Dekopisten.) Bei diezeitiger vereiniger Einnahmen-Berechnung kann ein Kanzleigehülfs gegen einen jährlichen Gehalt von 400 fl. zugleich oder in drei Monaten eintreten. Bewerber um diese Stelle, welche wir auf die höchste Staatsministerialentscheidung vom 31. Oktober 1844, Nr. 1758, die Bildung der Kameralassistenten und Kanzleigehülfs betr. (vid. Das Männerverordnungsblatt d. 1845, Nr. 3, Seite 6) hienit aufmerksam machen, wollen sich alsobald unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den unterzeichneten Verwaltungsvorstand wenden. Ferner findet ein gewandter Dekopist gegen eine Tagelohn bühr von 48 kr. sofort bei uns Beschäftigung.  
Konstanz, den 12. Dezember 1845.  
Großherzogliche Katholische Einnahmen-Verwaltung.  
Gebauer.

[E 728.3] Nr. 16,892. Karlsruhe. (Die Übernahme einer Kameralassistentenprüfung betreffend.) Die nächste Kameralassistentenprüfung wird den 23. Februar 1846 ihren Anfang nehmen.  
Dies wird unter Bezug auf den §. 9 der hohen Verordnung großherzoglichen Finanzministeriums vom 25. Mai 1838, Regierungsblatt Seite 201, und die unter'm 10. Januar l. J. Nr. 436, durch das Steuerverordnungsblatt veröffentlichte, höchste Staatsministerialentscheidung vom 31. Oktober 1844, höchste Staatsministerialentscheidung vom 31. Oktober 1844, diejenigen Kanzleigehülfs, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, ihre Anmeldungen unter Aufsicht der erforderlichen Zeugnisse bis zum 1. Februar l. J. dahier einzureichen haben.  
Karlsruhe, den 5. Dezember 1845.  
Steuer-Direktion.  
Selgum.

[E 733.3] Nr. 20,984. Waldkirch. (Schuldenliquidation.) Wegen der Verlassenschaft des verstorbenen Spieluhrenfabrikanten Jozas Bruder von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Borgverfahren auf  
Dienstag und Mittwoch, den 21. und 22. Jan. 1846,  
Vormittags 8 Uhr,

auf diezeitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit

gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug hierauf die Nichterscheinen den als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Waldkirch, den 20. Oktober 1845.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Selm.

[E 710.3] Nr. 35,899. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Wegen des Chirurgen Anton Valliere von Zell ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Borgverfahren auf  
Donnerstag, den 22. Januar 1846,  
Vormittags 8 Uhr,

auf diezeitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit

gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinen den als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.  
Offenburg, den 4. Dezember 1845.  
Großh. bad. Oberamt.  
Galura.

[E 765.1] Nr. 23,662, 24,661. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Johann Jakob Schödl, Georg Heinrich Friedrich, Georg Peter Schödl's Eheleute, Jakob Schulz Eheleute, Johann Michael Köblers Eheleute, Johann Jakob Haas Eheleute, Franz Kern's Eheleute von Waldlagenbach, Eva Katharina Guckenhan von Mülben, Johann Georg Uhrige Eheleute von Oberdielbach, Georg Adam Weiss Eheleute, Anna Katharina Weiss, Eva Katharina Weiss, Johannes Ros's Eheleute, Amos Hess Eheleute, Georg Weilaehers Eheleute, Margaretha Weilaeher, Jakob Weiss ledig, Maria Gaimann, Mathias Schell, die Herrmann Weilaehers Witwe und die Peter Weiss Witwe, letztere sämtlich von Friedrichsdorf, haben um die Erlaubnis zur Auswanderung nach Alger nachgesucht. Zur Schuldenliquidationstagfahrt haben wir  
Mittwoch, den 24. Dezember d. J.,  
Morgens 9 Uhr,

bestimmt und werden hiezu alle Diejenigen, welche noch Ansprüche an genannte Personen zu machen haben, mit dem Bemerkten eingeladen, daß man ihnen später von hier aus nicht mehr dazu verholpen könnte.  
Mosbach, den 28. November 1845.  
Großh. bad. Bezirksamt. Reudenau.  
Lindemann.